

SECHZEHNTE
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 1940, 7^{1/2} UHR

Dirigent: *Hermann Abendroth*

*

Ein deutsches Requiem

Nach Worten der Heiligen Schrift für Soli, Chor und Orchester (op. 45)

VON JOHANNES BRAHMS (1833—1897)

Soli: *Amalie Merz-Tunner* [Duisburg], *Fred Drissen* [Berlin]

Chor: *Die Chorvereinigung des Gewandhauses*, verstärkt durch
Mitglieder des *Leipziger Lehrergesangsvereins*

I

Selig sind, die da Leid tragen,
Denn sie sollen getröstet werden.
Die mit Tränen säen,
Werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen
Und tragen edlen Samen
Und kommen mit Freuden
Und bringen ihre Garben.

II

Denn alles Fleisch es ist wie Gras
Und alle Herrlichkeit des Menschen
Wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
Und die Blume abgefallen.

Denn alles Fleisch es ist wie Gras
Und alle Herrlichkeit des Menschen
Wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
Und die Blume abgefallen.

So seid nun geduldig, lieben Brüder,
Bis auf die Zukunft des Herrn.

Aber des Herrn Wort
Bleibet in Ewigkeit.
Die Erlöseten des Herrn
Werden wiederkommen
Und gen Zion kommen mit Jauchzen;
Ewige Freude wird über ihrem Haupte sein,
Freude und Wonne werden sie ergreifen,
Und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

Siehe, ein Ackermann wartet
Auf die köstliche Frucht der Erde
Und ist geduldig darüber,
Bis er empfahe
Den Morgenregen
Und Abendregen.